

HAUSMITTEILUNG

Datum: 27. Februar 1978

Betr.: SPIEGEL-Wörter

Was ist ein SPIEGEL-Strich? Der deutsche Normenausschuss (DIN) wollte den Begriff nicht aufnehmen, sondern hat ihn durch „Mitte-Strich“ ersetzt, aber die Duden-Redaktion hat sich in einem Aktenvermerk vorgenommen, das Wort „Spiegel-Strich“ zu überprüfen. „Graphiker haben ihn er-sonnen“, glossiert die „Süddeutsche Zeitung“, „um Blei-wüsten zu gliedern. Parteitagspräsidien und Gewerk-schaftskongresse haben sich seiner bemächtigt und aus dem Satz- und Setzzeichen einen Begriff gemacht.“ Der SPIEGEL-Punkt alias Spiegel-Strich, tatsächlich ein Dreieck, wird zum Gegenstand der Forschung.

Bis die Duden-Redaktion ihr Ergebnis vorlegt, wird es 1980 werden. Immerhin hat aber ihr ehrgeiziger Versuch, „Das grosse Wörterbuch der deutschen Sprache“ zustande zu bringen, die Halbzeit erreicht. Der jüngste (dritte) Band enthält einhundertachtzig Verweisungen auf SPIEGEL-Texte. Dabei geht es nicht in erster Linie um Worterfin-dungen der Redaktion, vielmehr hält sich die Duden-Redak-tion an das grosse Vorbild des Deutschen Wörterbuchs der Brüder Grimm, die für jedes aufgenommene Wort auch die Quellen namhaft machten, wo es steht. Das liest sich im neuen Duden so

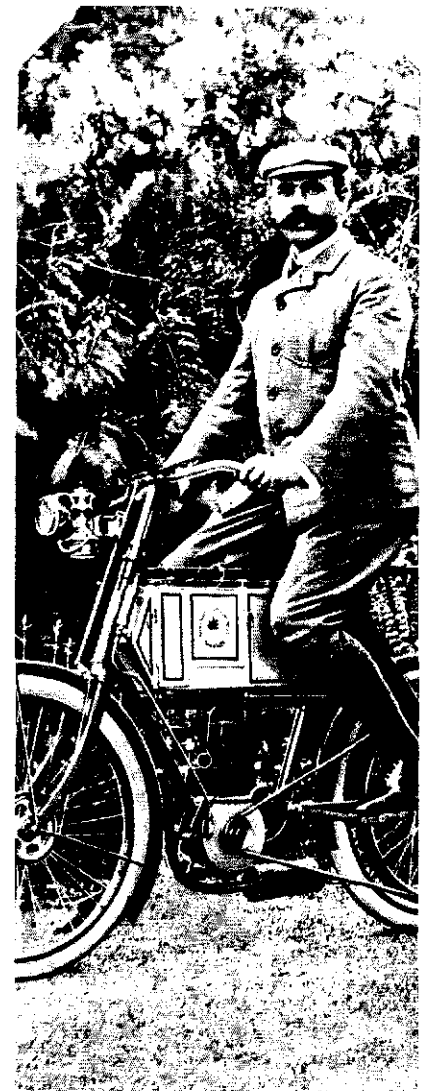
Gefangenschaft, die; -, -en (Pl. selten) [mhd. *gevangenschaft*, zu *fangen*]: 1. *das Gefangensein (als Kriegsgefangener)*. *Kriegsgefangenschaft*: aus der G. entlassen werden, heim-kehren; in G. sein; in G. geraten; in G. gehen (*sich gefangen geben*); (bibl.): die Babylonische G. [der Juden] (*Zwangs-verschleppung der Juden nach Babylon 597 u. 587 v. Chr.*); U das heißt, daß die FDP entweder die SPD in babyloni-scher G. hält oder mit der CDU droht (Spiegel 49, 1976, 42). 2. (*meist von Tieren*) *das Gefangensein*: in der G.

Generalist [genəra'list], der; -en, -en: jmd., der in seinen Interessen nicht auf ein bestimm-tes Gebiet festgelegt ist: so brilliert Kohl mit einer Wortschöpfung ... „Ich bin ein G. und kein Spezialist“ (Spiegel 35, 1976, 19); **Generalität** [genərali'tät], die; -, -en: die Generalität des ...

Gothardchinese ['gothartʃine:za], der; -n, -n (schweiz. abwer-tend): Italiener, bes. italienischer Gastarbeiter: Ihnen (= Schweizer Kleinbürgern) sind vor allem die fast 600 000 Italiener, auch „Salami-Brüder“ oder „Gothard-Chine-sen“ genannt, zuwider (Spiegel 42, 1974, 131).

Auf Worterfindungen des SPIEGEL verweist der Anglistik-Professor Broder Carstensen in seiner Bilanz „Wörter des Jahres 1977“ („Der Sprachdienst“, Heft 1/1978). Für das „interessanteste Wort“ hält er „Sympathisant“. Carsten-sen: „Der SPIEGEL Nr. 46 vom 7. 11. 1977 hat in seiner Serie über Sympathisanten und sogenannte Sympathisanten, „Mord beginnt beim bösen Wort“, überzeugend nachgewiesen, dass es sich um einen politischen Euphemismus für Helfer und Helfershelfer handelt...“ Entdeckt hat er eine SPIEGEL-eigene Wortspielerei mit dem Titel der Frauen-Zeit-schrift „Emma“ für engagierte Frauenrechtleri: Emma-grün. „Vor allem aber ist es an der Zeit“, schreibt Carstensen, „die Geschichte jenes politisch so sehr be-frachteten Begriffes deutsch-deutsch zu schreiben, bei dem es sich, soweit ich sehe, um eine SPIEGEL-Bildung handelt.“

DER SPIEGEL, Nr. 9/1978



Aus einer Zeit, in der Hoehl bereits zu den Genüssen par excellence gehörte: Spritztour mit dem neuen NSU-Motorrad im Jahre 1903.

Hoehl-Sekt.
Geschätzt seit
Kaisers Zeiten.



Leo Burnett/HI 18/77